

Niederhausen, 25. Mai 2025

Der VfR Niederhausen und das Relegationsspiel SV Malgersdorf gegen den SC Aufhausen

Als am Sonntagabend vor einer Woche in Niederbayern TV die Auslosung zur Relegation im Fußballkreis übertragen wurde, saßen etliche Vorstandschaftsmitglieder vor dem Fernsehgerät und drückten für den VfR die Daumen. Warum? Man wünschte sich für den Verein wieder einmal die Austragung eines Relegations- oder Entscheidungsspieles auf der Anlage in Niederhausen. Das letzte Relegationsspiel in Niederhausen liegt schon Jahre zurück. Damals duellierten sich der VfR Moosthenning und die SpVgg Deggendorf II in Niederhausen. Und als dann das Los auf die Paarung SV Malgersdorf – SC Aufhausen fiel, wurde das Hoffen immer größer und es dauerte dann nur eine Viertelstunde und per WhatsApp kam die Nachricht an die Vorstandschaftsmitglieder von Vorstand Andi Holzer: „Austragungsort Niederhausen“. Sofort begann die „heiße Phase“ der Organisation. Einen Tag später abends war schon ein Treffen im Sport- und Jugendheim, zu dem sich schon ca. 30 Helfer und Organisatoren einfanden. Vier Stunden und dann waren die Eckpunkte zur Organisation gesetzt. Jeder hatte eine Aufgabe bekommen, die es galt mit Abstimmung der Vorstandschaft zu planen und in die Wege zu leiten. Getränkebestellung, Verpflegung, Arbeitsdienste, Verkaufsstellen, Nachschub an den Verkaufsständen, Kaffee- und Kuchenstand, Ordner- und Sicherheitsdienst, Beschallung, Musikanlage, Platzaufbau, Besetzung des „VAR-Kellers“, Schiedsrichterbetreuung, Kassendienst usw. alles musste geplant werden.



Im Bild die Helfer des VfR. Das Relegationsspiel ging gut über die Bühne. Der VfR wurde von allen Seiten bestens gelobt für eine einwandfreie Organisation

Ein Arbeitseinsatz zum Säubern der Werbebänder war geplant und sogar dieser musste nicht verschoben werden, denn am Freitagnachmittag fanden sich viele Helfer ein, die

kurzerhand „angriffen“ und die Werbebanden vorne und hinten bis auf einen kleinen Teil an der Ostseite reinigten. Eine „Wahnsinns-Leistung“ an diesem Tag. Ein besonderes Augenmerk musste man auch auf die Parkplatzsituation haben, denn das könnte ein Problem bei großem Zuschauerandrang werden. Aber man hatte da beim VfR dankeswerterweise die Feuerwehr mit ins Boot genommen, die dieses Problem mit Absperrungen und Hinweisschildern vortrefflich löste. Geparkt wurde auf dem Nebenplatz in Niederhausen und man hatte zudem Glück, denn Regen war nicht angekündigt. Ein weiteres unkalkulierbares Risiko bestand beim Abbrennen von Pyrotechnik. Mit Durchsagen musste man diesem Problem lösen, was dem Verein auch gelang. Auch Niederbayern-TV und das Fußballportal FuPa hatten sich angekündigt. Hier musste man kurzerhand auch eine „Presenter-Position“ aufbauen. Und auch das konnte mittels eines landwirtschaftlichen Anhängers der Fam. Büngener gelöst werden. Am Vormittag des Matches ging es dann rund, im Sport- und Jugendheim wurde gewerkelt, unzählige Leberkäs-Semmeln vorbereitet, die Kühlschränke aufgefüllt, die Verkaufsstände final eingerichtet usw. Als dann die Fans und Mannschaften da waren, fiel die Anspannung ab und los ging's. Es kamen schließlich ca. 1100 Fans nach Niederhausen ins „Stadion in der Stegau“ und sahen am Ende einen 2:1-Erfolg des SC Aufhausen (dazu ist an anderer Stelle berichtet worden). Der VfR wird sich sicherlich bei allen Helfern in welcher Form auch immer erkenntlich zeigen, denn ohne eine Dorfgemeinschaft hätte man ein solches „Event“ nicht ausrichten können.